

›CADORO‹

Zentrum für Kunst und Wissenschaft in Mainz

PRESSEMITTEILUNG

28. Oktober 2014



Seite 1/2

›DIE GANZE WELT IN MAINZ‹

Eröffnung der Ausstellung ›Towards the Future‹

Mit einer feierlichen Zeremonie wird am Sonntag, dem 2. 11. 2014 die Ausstellung ›Towards the Future‹ eröffnet: Ein Fest zum 35. Jubiläum der Galerie Dr. Dorothea van der Koelen und zur **Einweihung des ›Zentrums für Kunst und Wissenschaft‹**, der ›CADORO‹. Kaum ein anderes Ereignis könnte so hervorragend zu dieser außerordentlichen Gelegenheit passen wie eine Ausstellung mit Werken von 27 hochkarätigen Künstlern aus 12 verschiedenen Ländern (Künstlerliste anbei) unter dem bedeutungsvollen Titel ›Der Zukunft entgegen‹.

Denn dabei verbindet sich die erfolgreiche Geschichte der Galerie, wie die langjährige, intensive Zusammenarbeit mit wichtigen Vertretern zeitgenössischer Kunst beweist, mit der in der Gestalt des Neubaus verkörpert, vielversprechenden Zukunft.

Im 1. Obergeschoss des Zentrums für Kunst und Wissenschaft ›CADORO‹ werden besondere **Highlights aus der** umfangreichen, mehr als 700 Werke umfassenden **Sammlung der ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹** gezeigt, die von großzügigen Spendern oder den Künstlern selbst im Laufe der Jahre geschenkt wurden: u. a. das poetische Gemälde ›Ein Moment Monet‹ von Karl-Heinz **Adler**, dem wichtigsten Vertreter der konkreten Kunst in der ehemaligen DDR, oder die Glas-Arbeit ›No Number (#16)‹ von Joseph **Kosuth**, dem Wittgenstein-Anhänger und amerikanischen Pioneer der Konzeptkunst. Auch eines der berühmten ›Zeit‹-Bildtexte des 2010 verstorbenen Meisters visueller Poesie, des Österreichers Heinz **Gappmayr**, der der Stiftung über 100 Textbilder hat zukommen lassen ist darunter oder die Licht-Arbeit ›Triangle‹ des arabischen Konzeptkünstlers Mohammed **Kazem** beispielsweise, der im vergangenen Jahr auf der 55. Kunst-Biennale von Venedig den Länderpavillon der Vereinigten Arabischen Emirate bespielte.

In den neuen 5,20 m hohen Räumen der Galerie im **Erdgeschoss** setzt sich die Ausstellung mit **meist großformatigen Werken** fort, wie das farbenfrohe Glasbild ›Cadre Décadré‹ von Daniel **Buren** oder die 77-teilige Arbeit ›DDR-Naturaquarelle‹ von Mario Reis, die vor 25 Jahren entstand und rückwirkend betrachtet den Aufbruch der DDR in eine 'neue **Zukunft**' markiert.

Im **Glasfoyer**, sowie im Außenbereich werden größtenteils Werke präsentiert, die eigens für die Ausstellung geschaffen **wurden**, von Künstlern aus China, USA und verschiedenen Ländern Europas wie die Installation mit Mikrofonhüllen von Guang-Yao **Wu**, deren Licht- und Schattenspiel sich zu jeder Tageszeit verändert und aus verschiedenen Blickwinkeln sehr unterschiedlich wahrgenommen wird, oder Jens J. **Meyers** Tuchplastik, mit zahllosen dreiecksfö-

Kontakt: Dr. Dorothea van der Koelen · dvdk@zkw.vanderkoelen.de · galerie@vanderkoelen.de
Tel. +49 - (0)6131 - 3 46 64 · Fax. +49 - (0)6131 - 36 90 76 · Mob. +49 - (0)171 - 4 208 280
www.galerie.vanderkoelen.de und unter www.zkw.vanderkoelen.de und auf [Facebook](https://www.facebook.com/).

›CADORO‹

Zentrum für Kunst und Wissenschaft in Mainz

PRESSEMITTEILUNG

28. Oktober 2014



Seite 2/2

migen, segelartigen weißen Tüchern, die zwischen zwei Halbbögen gespannt sind und im Spiel des Windes ihre kinetischen Möglichkeiten offenbart.

Zu den besonders eindrucksvollen Werken, die **in direktem Bezug zum Ausstellungsthema** stehen oder gar eigens entstanden sind, gehört zuallererst die großartige Text-Arbeit ›*After Here & There*‹ von Lawrence **Weiner**, dem amerikanischen Altmeister der Konzeptkunst, der mit seinen ›*Statements*‹ 1969 die Kunstwelt revolutionierte, indem er die Bedeutung der Idee eines Kunstwerkes **vor** seine Realisierung setzte. Sein Werk verweist ganz deutlich auf die neue Örtlichkeit, in der die Kunstwerke und Bücher, aber auch die Aktivitäten Dorothea van der Koelens mit der Kunst ein neues Zuhause gefunden haben, gewissermaßen selbsthaft geworden sind, *nachdem sie hier & dort* auf der Welt unterwegs waren.

Auch die neu entstandene kreisförmige ›*Brainwave*‹ von Jan **van Munster** an der Außenfassade symbolisiert die **Konzentration von Gedanken**, ein Energiefeld, das die Kraft des Geistes sichtbar macht.

Der Österreicher Hellmut **Bruch** hat seine mehr als 13 m lange Edelstahlskulptur ›*Pneuma*‹ mit nach Mainz gebracht und auf der Terrasse der CADORO positioniert. Zu Form wird hier eine Bewegung, die woher kommt und wohin führt, vielleicht in die **Zukunft ?!** In jedem Fall, braucht es einen langen *Atem* (Pneuma).

Zukunftsweisend ist auch das ›*Mare Verticale*‹, die 6 m hohe Video-Skulptur in Form eines Venezianischen Sanpiero-Bootes, des Wahl-Venezianers Fabrizio **Plessi**. Steht man davor und sieht das digitale blau leuchtende Wasser vorbeifließen, entsteht der Eindruck als trüge ein Boot in die Ferne. Ein Heraklith-Verweis auf das Sein, das im Werden ist – das ewige Pantarhei – wird hier thematisiert.

Alles braucht seine Zeit, und die vergeht wie im Bild von Heinz **Gappmayr**, doch bevor die Kunst wieder abgebaut wird – wie im Werk ›*Décrochage*‹ von François **Morellet** – werden sicher noch viele Ausstellungen in der neuen ›CADORO‹ stattfinden.

„*Will ich meine Neigungen kurz zusammenfassen, benutze ich die drei Worte: konkret, konzeptuell, konstruktiv*“ sagt Dorothea van der Koelen im Hinblick auf die Künstler, die sie vertritt. Doch damit sind nicht einschränkende Definitionen einer Kunstrichtung gemeint, sondern viel mehr der Geist und die Eigenschaften einer **offenen Kunst**, die der Wahrnehmung und der Vorstellungskraft ermöglicht, das Unsichtbare zu begreifen. Auch in diesem Sinne ist die Ausstellung einer nicht sichtbaren, aber vorstellbaren, **möglichen Zukunft** gewidmet.